

# Schleswig-Holsteinischer Landtag

## Umdruck 18/2862

ECMI • Schiffbrücke 12 ü D-24939 Flensburg, Germany

Der Ausschuss für Bundes- und  
Europaangelegenheiten, für Kooperation  
im Ostsee- und Nordseeraum und für  
Minderheiten  
Schl.-Hol. Landeshaus  
Postfach 7121  
D-24171 Kiel

Flensburg, 16. Mai 2014

### **ECMI und die Minderheiten zwischen Ukraine und Russland**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachdem Minderheitenfragen in Europa jahrelang in Vergessenheit geraten waren, hat die Entwicklung auf der Halbinsel Krim und in der östlichen Ukraine das Thema nationale Minderheiten auf einen Schlag wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit katapultiert.

In der östlichen Ukraine gibt es ähnliche Bestrebungen seitens der ethnischen Russen. Und in Transnistrien, einer Region, die offiziell zu Moldawien gehört und geographisch zwischen Moldawien und der Ukraine liegt, jedoch praktisch ein selbstverwalteter, russisch-dominierter und von Russland abhängiger Kleinstaat ist, gibt es ebenfalls Stimmen, die für einen Anschluss an Russland sprechen.

In Gagausien, einer Region mitten in Moldawien dicht an der rumänischen Grenze, stimmte eine Mehrheit im Februar für einen Anschluss an Russlands Eurasische Zollunion, als Reaktion auf Moldawiens Verhandlungen mit der EU über einen Assoziierungsvertrag. Hier gibt es also noch einen weiteren potentiellen Konflikt-herd gegensätzlicher Interessen zwischen der EU und Russland, der im Zusammenhang mit einer selbstverwalteten Minderheit steht.

Minderheitenfragen sind somit wieder hochaktuell geworden. Im Licht dieser aktuellen Krisen gibt es einen Bedarf, konkretes Wissen über die Minderheitenverhältnisse und die Situation zwischen Mehrheits- und Minderheitsbevölkerungen in Osteuropa zu erlangen.

Dänemark und Deutschland gründeten 1996 gemeinsam das European Centre for Minority Issues (ECMI) in Flensburg, ein Forschungsinstitut spezialisiert auf die Beziehungen zwischen Mehrheitsbevölkerungen und Minderheiten. ECMI ist das einzige bilaterale Deutsch-Dänische Forschungsinstitut und wird von einem

Vorstand bestehend aus Repräsentanten Dänemarks, Deutschlands und Schleswig-Holsteins sowie von den internationalen Organisationen OSZE, Europarat und Europaparlament geleitet. Die Arbeit wird von Dänemark, Deutschland und dem Bundesland Schleswig-Holstein, sowie mit Hilfe von externen Projektmitteln verschiedener Staaten und Internationaler Forschungsprogramme finanziert.

ECMI ist auf dem Gebiet der Minderheitenfragen eine der führenden Forschungseinrichtungen in Europa und hat über mehrere Jahre die Entwicklung in der Ukraine, in Russland und in Weißrussland verfolgt und führt laufend Projekte in diesen Regionen durch.

ECMI bietet seine Expertise, sein Wissen und seine forschungsbasierten Analysen in einer Situation an, in der es einen Bedarf an Sachwissen und Einsicht in Minderheiten-Mehrheiten-Mechanismen und Konfliktpotential in Osteuropa gibt.

Mit freundlichen Grüßen



Jörgen Kühl, Ph.D.  
Vorsitzender des ECMI Vorstandes



Tove Malloy, Ph.D.  
ECMI Direktorin